



BERUFSBILD

Tischlerei

Checkliste für die Berufsausbildung

Wir sind für Dich da 

Impressum

Im Impressum steht, wer für diese Broschüre verantwortlich ist

Medieninhaber und Verleger:
Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol
Maximilianstraße 7, 6020 Innsbruck

Gestaltung - Titel:
Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol
Foto: iStock

Text und Gestaltung - Innenteil:
innovia - Service und Beratung zur Chancengleichheit
gemeinnützige GmbH
Rennweg 7a, 6020 Innsbruck

Stand: Februar 2012

Einleitung

Die Arbeiterkammer Tirol will die **Ausbildung** und die Berufsbilder **übersichtlicher und einfacher machen**.

Deshalb gibt es jetzt diese **Checkliste**.

Die Checkliste soll die **Lehrlinge, die Ausbilderinnen und die Ausbilder** bei einer ordentlichen Berufsausbildung **unterstützen**.

Die **Lehrlinge** können überprüfen, was sie schon gelernt haben und, was sie noch lernen müssen.

Dabei müssen sie nicht alle Fachwörter im Text sofort verstehen.

Diese Fachwörter bekommen sie dann in der Ausbildung erklärt.

Erst am Ende der Ausbildung sollen die Lehrlinge dann alles verstehen und wissen.

Für die **Ausbilderinnen und Ausbilder** soll diese **Checkliste** als Vorlage dienen, damit sie die Ausbildung planen und kontrollieren können.

Berufsbild für Tischlerin und Tischler

Mit dieser **Checkliste** wird das Berufsbild Tischlerin und Tischler vorgestellt.

Diese Ausbildung dauert **3 Lehrjahre**.

In dieser Checkliste steht geschrieben, **was ein Lehrling in diesen 3 Lehrjahren lernt**.

Wir wünschen den Lehrlingen, Ausbilderinnen und Ausbildern viel Erfolg!



Verwendung der Checkliste

Diese Checkliste ist wie eine Tabelle aufgebaut:

Hier steht alles, was die Ausbilderinnen und Ausbilder ihren Lehrlingen beibringen sollen.

Die **weißen Felder** bedeuten, dass diese Punkte in diesem Lehrjahr zur Ausbildung gehören.
Die Ausbilderinnen und Ausbilder erklären, was damit gemeint ist.
Wenn die Lehrlinge alles verstanden haben, wird der Punkt mit einem **Häkchen ✓** abgeschlossen.

Was ich in meinem Betrieb lerne		Lehrjahr		
		1	2	3
6.	Holzschutz			
	Ich weiß, was man bei konstruktivem Holzschutz beachten muss. Konstruktiver Holzschutz bedeutet, dass etwas so gebaut wird, damit das Holz bestmöglich geschützt ist, zum Beispiel vor Sonneneinstrahlung und Nässe.		✓	✓
	Ich weiß, was man bei chemischem Holzschutz beachten muss. Bei chemischem Holzschutz werden Holzschutzmittel verwendet.		✓	
7.	Arbeitsvorbereitung			
	Ich weiß etwas darüber, was man vor der Arbeit herrichten muss.			
	Ich weiß, was man bei der Arbeitsvorbereitung beachten muss.			

Die **schwarzen Felder** bedeuten, dass der Punkt in diesem Lehrjahr **nicht** zur Ausbildung gehört.

Was ich in meinem Betrieb lerne		Lehrjahr		
		1	2	3
1.	Arbeitsplatzgestaltung			
	Ich weiß etwas darüber, wie ich meinen Arbeitsplatz so gestalte, dass die Gesundheit geschützt wird.			
2.	Arbeitsgeräte, Arbeitsumgebung und Schutzausrüstung			
	Ich kann die Arbeitsgeräte verwenden, die ich bei meiner Ausbildung brauche. Arbeitsgeräte sind Werkzeuge und Maschinen.			
	Ich kann die Arbeitsgeräte pflegen und sauber halten.			
	Ich kann alle Vorrichtungen verwenden. Vorrichtungen sollen die Arbeit erleichtern und Unfälle vermeiden. Der Anschlag für eine Kreissäge ist zum Beispiel eine Vorrichtung.			
	Ich kann alle Einrichtungen verwenden. Einrichtungen sind zum Beispiel Werkbank, Werkstatt und Montagehalle.			
	Ich kann alle Arbeitsbehelfe verwenden. Arbeitsbehelfe sind zum Beispiel eine Schablone zum Fräsen und ein Schiebstock für die Kreissäge.			
	Ich kann die Vorrichtungen, Einrichtungen und Arbeitsbehelfe pflegen und sauber halten.			
	Ich kann die Schutzausrüstung richtig verwenden. Zur Schutzausrüstung gehören zum Beispiel Gehörschutz und Schutzbrille.			
3.	Bedienung von Arbeitsgeräten			
	Ich kann die Holzbearbeitungsmaschinen, Zusatzgeräte und Anlagen rüsten. Rüsten bedeutet, dass ich ein Gerät für einen bestimmten Arbeitsvorgang umbauen kann.			
	Ich kann die Holzbearbeitungsmaschinen, Zusatzgeräte und Anlagen einstellen.			
	Ich kann die Holzbearbeitungsmaschinen, Zusatzgeräte und Anlagen bedienen.			
	Ich kann die Holzbearbeitungsmaschinen, Zusatzgeräte und Anlagen überwachen.			
	Ich kann die Computer verwenden, die man für das Rüsten, Einstellen, Bedienen und Überwachen benötigt.			

Was ich in meinem Betrieb lerne		Lehrjahr		
		1	2	3
4.	Werkstoffe und Hilfsstoffe			
	Ich kenne die Eigenschaften der Werkstoffe und Hilfsstoffe. Werkstoffe sind zum Beispiel Massivholz und Furnier. Hilfsstoffe sind zum Beispiel Leim, Dübel und Schrauben.			
	Ich weiß, was man bei der Bearbeitung und Verarbeitung der Werkstoffe und Hilfsstoffe beachten muss.			
	Ich weiß, wie man die Werkstoffe und Hilfsstoffe verwenden kann.			
	Ich weiß, was man bei der Lagerung von Werkstoffen und Hilfsstoffen beachten muss.			
5.	Bestimmen von Hölzern			
	Ich kann die verschiedenen Hölzer richtig bestimmen.			
6.	Holzschutz			
	Ich weiß, was man bei konstruktivem Holzschutz beachten muss. Konstruktiver Holzschutz bedeutet, dass etwas so gebaut wird, damit das Holz bestmöglich geschützt ist, zum Beispiel vor Sonneneinstrahlung und Nässe.			
	Ich weiß, was man bei chemischem Holzschutz beachten muss. Bei chemischem Holzschutz werden Holzschutzmittel verwendet.			
7.	Arbeitsvorbereitung			
	Ich weiß etwas darüber, was man vor der Arbeit herrichten muss.			
	Ich weiß, was man bei der Arbeitsvorbereitung beachten muss.			
	Ich weiß, was man bei der Erstellung von Stücklisten beachten muss.			
	Ich weiß, was man bei einer einfachen Zuschnittsoptimierung beachten muss. Zuschnittsoptimierung bedeutet, dass ich etwas so zuschneide, dass so wenig wie möglich Verschnitt übrig bleibt.			
8.	Kundinnen und Kunden			
	Ich weiß, was man beim Umgang mit Kundinnen und Kunden beachten muss.			

Was ich in meinem Betrieb lerne		Lehrjahr		
		1	2	3
9.	Kunststoffe und Leichtmetalle			
	Ich weiß etwas darüber, wie man Kunststoffe bearbeitet.			
	Ich weiß etwas darüber, wie man Leichtmetalle bearbeitet.			
10.	Bearbeitungstechniken			
	Ich kann putzen.			
	Ich kann messen.			
	Ich kann anreißen. Anreißen bedeutet zum Beispiel die Länge auf einem Stück Holz anzeichnen.			
	Ich kann hobeln.			
	Ich kann sägen.			
	Ich kann stemmen.			
	Ich kann bohren.			
	Ich kann schleifen.			
	Ich kann schweifen. Schweifen bedeutet, dass man mit der Bandsäge oder der Handsäge Rundungen schneidet.			
	Ich kann schlitzen. Schlitzen ist eine Holzverbindung, zum Beispiel für Fensterrahmen.			
	Ich kann zinken. Zinken ist eine klassische Eckverbindung für Massivholz, zum Beispiel bei Schubläden.			
	Ich kann dübeln.			
	Ich kann aufreißen. Aufreißen bedeutet, dass man einen Plan im Maßstab 1:1 auf Holz aufzeichnen kann.			
	Ich kann fügen. Fügen bedeutet, dass man eine gerade Brettkante hobeln kann.			

Was ich in meinem Betrieb lerne		Lehrjahr		
		1	2	3
10.	Bearbeitungstechniken			
	Ich kann fräsen. Fräsen bedeutet, dass man zum Beispiel eine Rundung oder ein Profil mit einer Fräsmaschine herstellen kann.			
	Ich kann graten. Graten ist eine bestimmte Form einer Massivholzleiste. Graten wird zum Beispiel für große Tischplatten angewendet, damit sich die Tischplatten nicht verziehen.			
	Ich kann lamellieren. Lamellieren bedeutet, dass Verbindungsplättchen eingefräst werden.			
	Ich kann leimen.			
	Ich kann kleben.			
11.	Furnierbehandlung und Furnierverarbeitung			
	Ich weiß, was man beim Lagern der Furniere beachten muss. Furniere sind dünne Blätter aus Holz.			
	Ich weiß, was man beim Auswählen der Furniere beachten muss.			
	Ich weiß, was man beim Fügen der Furniere beachten muss.			
	Ich weiß, was man beim Zusammensetzen der Furniere beachten muss.			
	Ich weiß, was man beim Pressen der Furniere beachten muss.			
12.	Furnieren			
	Ich kann furnieren. Beim Furnieren werden Platten mit dünnen Holzblättern belegt.			
13.	Beläge			
	Ich weiß, was man beim Aufbringen von Belägen beachten muss. Beim Aufbringen eines Belages muß man zum Beispiel Pressdruck und Leimmenge beachten. Beläge sind zum Beispiel Lamine und Furniere.			

Was ich in meinem Betrieb lerne		Lehrjahr		
		1	2	3
14.	Beschläge			
	Ich weiß etwas über Beschläge.			
	Ich weiß, was man bei der Verwendung von Beschlägen beachten muss.			
	Ich weiß, was man beim Einlassen von Beschlägen beachten muss.			
15.	Einlassen von Beschlägen			
	Ich kann Beschläge selbständig einlassen.			
16.	Prüfen und Zusammenbauen			
	Ich kann Werkstücke zusammenbauen.			
	Ich kann prüfen, ob Werkstücke funktionieren.			
17.	Qualitätskontrolle			
	Ich kann die Qualität kontrollieren.			
18.	Oberflächen			
	Ich weiß etwas darüber, wie man Oberflächen behandelt.			
	Ich weiß, was man bei der Konservierung von Oberflächen beachten muss. Die Konservierung ist eine Oberflächenbehandlung zum Schutz des Holzes, zum Beispiel durch Lackieren, Beizen und Ölen.			
	Ich weiß, was man bei der Verschönerung von Oberflächen beachten muss.			
19.	Oberflächenbehandlung			
	Ich kann selbständig Oberflächen konservieren.			
	Ich kann selbständig Oberflächen verschönern.			
20.	Montagetechniken und Befestigungstechniken			
	Ich weiß, was man beim richtigen Montieren und Befestigen beachten muss.			
	Ich kann selbständig montieren.			
	Ich kann selbständig befestigen.			

Was ich in meinem Betrieb lerne		Lehrjahr		
		1	2	3
21.	Zeichnungen und Skizzen			
	Ich kann Zeichnungen lesen.			
	Ich kann Skizzen lesen.			
22.	Anfertigen von Werkzeichnungen und Skizzen			
	Ich kann Skizzen machen.			
	Ich kann einfache Werkzeichnungen machen.			
23.	Planen und Entwerfen			
	Ich kann einfache Werkstücke planen.			
	Ich kann einfache Werkstücke entwerfen.			
24.	Wärmeschutz und Schallschutz			
	Ich weiß etwas über Wärmeschutz.			
	Ich weiß etwas über Schallschutz.			
25.	Holzstiegen			
	Ich weiß etwas darüber, wie man Holzstiegen konstruiert.			
	Ich weiß etwas darüber, wie man Holzstiegen montiert.			
26.	Konstruktionen			
	Ich kenne die Konstruktionen, die am meisten verwendet werden.			
	Ich kenne die wichtigsten Konstruktionen im Möbelausbau, Innenausbau und im Trockenausbau.			
	Ich kenne die wichtigsten Konstruktionen bei Türen, Toren, Portalen, Fenstern, Fensterbalken, Rollläden, Jalousien, Wandverkleidungen, Deckenverkleidungen und Holzfußböden.			
27.	Strom			
	Ich weiß etwas über den Umgang mit elektrischem Strom.			

Was ich in meinem Betrieb lerne		Lehrjahr		
		1	2	3
28.	Normen und Vorschriften			
	Ich weiß etwas über die Normen und Bauvorschriften für die Tischlerei.			
29.	Qualitätsmanagement			
	Ich weiß etwas über Qualitätsmanagement.			
30.	Aufbau des Lehrbetriebs			
	Ich weiß etwas darüber, wie mein Lehrbetrieb aufgebaut ist.			
	Ich weiß etwas darüber, wer in meinem Lehrbetrieb wofür zuständig ist.			
31.	Umweltschutz			
	Ich kenne die Maßnahmen in meinem Lehrbetrieb für den Umweltschutz.			
	Ich weiß, wie man Abfälle und Reststoffe wieder verwerten kann.			
	Ich weiß, wie ich Abfälle und Reststoffe in meinem Lehrbetrieb entsorge.			
	Ich weiß, wie ich Abfälle und Reststoffe in meinem Lehrbetrieb trenne.			
32.	Lehrvertrag			
	Ich weiß, welche Pflichten der Lehrbetrieb hat. Diese Pflichten stehen im Paragraph 9 des Berufsausbildungsgesetzes.			
	Ich weiß, welche Pflichten ich als Lehrling habe. Diese Pflichten stehen im Paragraph 10 des Berufsausbildungsgesetzes.			
33.	Sicherheitsvorschriften			
	Ich kenne die Sicherheitsvorschriften.			
	Ich kenne die Vorschriften über den Brandschutz.			
	Ich kenne die anderen Vorschriften zum Schutz des Lebens und der Gesundheit.			
	Ich kenne die Erste-Hilfe-Maßnahmen.			
34.	Arbeitsrechtliche Vorschriften			
	Ich weiß etwas über die arbeitsrechtlichen Vorschriften, die im Betrieb ausgehängt werden müssen.			